

Ein Raum für alle Menschen

Ehemaliges Kaufhaus Nötel von Steinfelder Wohngruppen langfristig gemietet

SCHNEISEL (bei) • Bei der Ende 2002 fertiggestellten Location des ehemaligen Kaufhauses Nötel wurde jetzt von den Eigentümern durch eine Verrentung an die Steinfelder Wohngruppen bewohnt. Die Einrichtung arbeitet mit psychisch kranken Menschen zusammen, auf fünf Etagen im Steinfelder, Brauberg und Scherker mit derzeit 48 Wohngruppenplätzen.



Rainer Kraus

Interessierten. Kraus brachte seine Freude über die Annäherung zum Ausdruck: „Es war vor einem Jahr klar, dass wir erste Gespräche mit den Eigentümern, Maß und auch konkret mit gemein-



Die Zeröffnungsparty waren vom Ambiente des Nötel-Hauses angetan.

Klaus Ullrich

sam den Wunsch nach einer langfristigen Verrentung realisieren. Wir machen das hier schön, versprochen wir und was haben wir nach zehnjährigen Umbau und Renovierung das Haus im März/Februar in Betrieb genommen. Wir präsentieren hier eine Verkaufsanzeige der Produkte aus unserem Geschäftsbereich: Kunst- und Holzwerkstatt.“

Das Nötel-Haus soll ein Raum für alle Menschen werden und die Engpassfrage von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ermöglichen. Kunst und Kultur, Ausstellungen, Diskussions-

gen, Musik- und andere Veranstaltungen sollen hier ihren Platz finden.“

Das neue Denkmal stolze Haus misst im Inneren von Scheffelstraße 102 durch den Brecherei und Schmelzwerk Hotel Nötel als Wohn- und Geschäftshaus errichtet. 1911 wurde Adolf Rabbing durch Eitelhart Handwerkermeister und seit 1978 in Otto Fahl, ebenfalls durch Denkmal, Eigentümer des Hauses. Das Kaufhaus Nötel führte unter anderem Kolonialwaren und machte sich auch als Fachgeschäft unter dem Motto „Brennholz man bei Nötel“ einen

Namen. Drei Foga- und eine Handwerkergruppe nutzen jetzt bereits die etwa 100 Quadratmeter große Klammerschicht in verschiedenen Farben, die jetzt mit dekorativen Glasfronten und Schmelzwerk aus der Kolonialwarenzeit ein beeindruckendes Wohnambiente vermittelt. Eine passende Ausstattung sowie eine globale technische Ausstattung mit Feuer und mehrer Leinwand machen den großen Raum lebendig nutzbar. Interessierten können sich gerne bei Annelie Arns unter der Telefonnummer 0264 / 3001 melden.